
Steuern sparen mit Handwerkerrechnungen

Wer Handwerkerrechnungen sammelt, der kann damit bares Geld sparen. Er muss seine Rechnungen übers Jahr gewissenhaft sammeln und sie zusammen mit der Einkommensteuererklärung beim Finanzamt einreichen. Steuerlich geltend machen können Hausbesitzer alle Reparaturen oder Modernisierungen am eigenen Haus oder der selbst genutzten Eigentumswohnung. Wichtig dabei: Absetzbar sind immer nur die reinen Lohn- und Arbeitskosten, nicht das vom Handwerker verbaute Material. Absetzbar sind auch Fahrtkosten und die auf Lohn- und Fahrtkosten anfallende Mehrwertsteuer.

Seit Anfang 2009 dürfen 20 Prozent von maximal 6.000 Euro Handwerker-Lohnkosten pro Jahr von der Steuerschuld abgezogen werden. Das entspricht einer maximal möglichen Ersparnis von 1.200 Euro. Voraussetzung dabei: Es muss eine ordentliche Rechnung vorliegen, in der Lohn- und Materialkosten getrennt aufgeführt sind. Außerdem muss die Rechnung per Überweisung beglichen werden – nicht bar auf die Hand. Auch der handschriftliche Vermerk vom Unternehmer auf der Rechnung »Betrag dankend erhalten« wird vom Finanzamt nicht anerkannt! Sowohl Rech-

nung als auch Überweisungsbeleg muss der Steuerpflichtige dem Finanzamt vorlegen. Hausbesitzer können mehrere Rechnungen verschiedener Handwerker bis zum Höchstbetrag von 6.000 Euro Lohnkosten sammeln und zusammen beim Finanzamt einreichen. Besitzer von Eigentumswohnungen lassen sich ihren Anteil an den Handwerkerrechnungen der Wohnungseigentümergeinschaft vom Verwalter bescheinigen. In den Genuss der Steuerersparnis kommen auch Bewohner von Seniorenappartements sowie Mieter.

Abzugsfähig sind grundsätzlich alle Handwerkerrechnungen für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen im selbst bewohnten Haushalt, wenn er in der EU oder im Europäischen Wirtschaftsraum liegt. Dazu gehören beispielsweise Maler-, Tapezier- oder Fliesenarbeiten, aber auch Dach-, Fassaden- und Gartengestaltungsarbeiten bis hin zu Reparatur, Wartung oder Austausch von Heizungsanlagen, Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen oder dem Einbau einer neuen Küche oder eines Bades.

Wer über die reinen Schönheits- und Instandhaltungsreparaturen hinaus sein Haus energetisch modernisieren möchte, der sollte sich zuvor ein Sanierungsgutachten vom unabhängigen Sachverständigen machen lassen. Energetische Sanierungen verändern das bauphysikalische Gefüge eines Hauses. Dabei kann es zu bautechnischen Problemen kommen, vor allem zu Feuchte- und Schimmelschäden. Werden aber zuerst die baulichen Besonderheiten der Immobilie analysiert und dann die dazu passenden Sanierungsmaßnahmen zeitlich wie technisch aufeinander abgestimmt geplant, lassen sich teure Folgeschäden vermeiden.

Achtung: Nicht steuerlich geltend gemacht werden können Handwerkerleistungen, wenn für die Arbeiten öffentliche Förderung durch zinsverbilligte Darlehen oder steuerfreie Zuschüsse, etwa Mittel der KfW-Förderung, in Anspruch genommen werden.

Abzugsfähig sind im Übrigen auch die Schornsteinfegergebühren! Auch die Kosten für das Überprüfen von Blitzschutzeinrichtungen dürfen von der Steuerschuld abgezogen werden, ebenso die handwerklichen Leistungen für Kabel-, Strom- oder Fernsehanschlüsse, sofern die Zuleitungen zu einem bestehenden Haus führen und nicht zu einem Neubau.

Nicht steuerlich absetzen lassen sich dagegen alle Handwerkerarbeiten an Neubauten. Mit einer Ausnahme: Immer dann, wenn nach Fertigstellung noch die Nutzfläche der Bestandsimmobilie vergrößert werden soll, kommt wieder eine Absetzbarkeit in Betracht. Wer also später seinen Speicher oder seinen Keller ausbaut, kann die Arbeitskosten dafür geltend machen.

Die Abschreibungsmöglichkeiten zahlen sich auch für alle Hausbesitzer aus, die ihre Verkehrssicherungspflicht ernst nehmen. Sie können Dach- und Fassadenkontrollen im Herbst, im Frühling oder nach einem schweren Sturm ebenso absetzen, wie den winterlichen Streu- und Räumdienst – letzteren als sogenannte haushaltsnahe Dienstleistung. Nähere Details siehe Checkliste.

Für diese haushaltsnahen Dienstleistungen hat der Gesetzgeber die absetzbaren Summen auf 20 Prozent bei maximalen Ausgaben von 20.000 Euro festgelegt. Das bedeutet: Neben den Handwerkerleistungen von maximal 6.000 Euro können Hausbesitzer jährlich noch einmal 20.000 Euro

Tipp:

Wer vom Handwerker regelmäßig nach Stürmen seine Fassaden und das Dach prüfen und reparieren lässt, der kann die Arbeitskosten nicht nur steuerlich absetzen, sondern er hält mit der Handwerkerrechnung auch gleich noch den Beweis für die Erfüllung seiner Verkehrssicherungspflicht in den Händen. Im Falle eines Falles wird ein Richter danach fragen.

Übrigens:

Private Umzugskosten, wie etwa die Kosten der Spedition, zählen zu den haushaltsnahen Dienstleistungen und können als solche steuerlich geltend gemacht werden. Ist der Umzug sogar beruflich nötig, sind die Umzugskosten in voller Höhe als Werbungskosten abzugsfähig.

Gut zu wissen:

Rechnungen, die für Leistungen im Zusammenhang mit einem Grundstück ausgestellt werden, muss der private Bauherr zwei Jahre lang aufbewahren. Die Frist beginnt mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem die Rechnung ausgestellt wurde. Der umsichtige Immobilienbesitzer bewahrt Rechnungen und Überweisungsbelege aber wesentlich länger auf: als steuerlichen Nachweis (Bekämpfung der Schwarzarbeit am Bau gemäß § 14b UStG), als Beleg seiner Gewährleistungsansprüche, zum Nachweis der Verkehrssicherungspflichten und zur Dokumentation der Pflege und Instandhaltung seines Eigenheims.

für Reinigungs- oder Gartenpflegearbeiten steuermindernd geltend machen.

Handwerkerkosten und haushaltsnahe Dienstleistungen sind allerdings zwei verschiedene Dinge, die steuerlich nicht in einen Topf geworfen werden dürfen. Haushaltsnahe Dienstleistungen müssen mit der Haushaltsführung im Zusammenhang stehen. Das sind also alle Tätigkeiten, die normalerweise Mitglieder des privaten Haushalts selbst erledigen könnten. Unter die weiter gefassten Handwerkerleistungen fallen mehrere speziell für Immobilienbesitzer interessante Angebote, vor allem:

VPB-Checkliste**Handwerkerleistungen:**

Maler-, Tapezier- und Fliesenarbeiten innen und außen am Haus
Reparatur oder Austausch von Bodenbelägen, wie Teppichboden, Parkett, Fliesen
Fassadendämmung
Arbeiten am Dach (Verkehrssicherungspflicht!)
Arbeiten an der Garage oder am Carport
Reparatur nach Wasser- oder Sturmschäden (soweit nicht von Versicherung ersetzt)
Arbeiten zur Gartengestaltung, Pflasterarbeiten auf dem Grundstück
Reparatur von Wegen und Einfahrten
Reparatur und Austausch von Fenstern und Türen innen und außen
Streichen/Lackieren von Heizkörpern und -rohren
Reparatur, Wartung oder Austausch von Heizungsanlagen, Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen

Modernisierung oder Austausch der Einbauküche

Modernisierung des Badezimmers
Reparatur von Einfriedungen
Überprüfung von Blitzschutzanlagen
Anschluss und Überprüfung von Kabeln für Strom oder Fernsehen
Schornsteinfegergebühren
Funktionsprüfung bei Anlagen
Arbeiten zur Schadensabwehr
Ausstellen von Bescheinigungen für amtliche Zwecke

Reparatur und Wartung von Haushaltsgeräten, wie Waschmaschine, Geschirrspüler, Herd, Fernseher, Personalcomputer und anderen Gegenständen, die in der Hausratversicherung mitversichert werden können

Haushaltsnahe Dienstleistungen für Immobilienbesitzer:

Hausmeisterarbeiten
Winter- und Streudienst ... und zwar sowohl auf dem privaten Gelände, als auch im ans eigene Grundstück angrenzenden öffentlichen Raum, sofern die Kommune den Anlieger dazu verpflichtet.
Gartenpflege
Rasen mähen
Hecken schneiden
Fenster putzen
Teppich reinigen
Haus putzen
Umzug ins neue Haus
